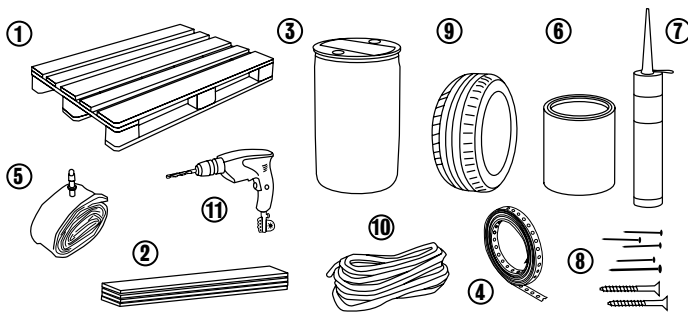


# EIN FLOSS BAUEN

Anleitung  
Lena Kampf

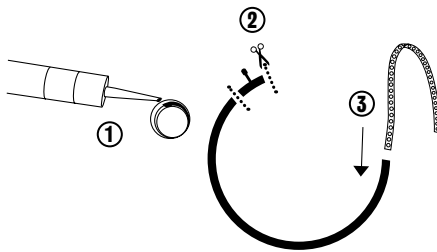
Illustration  
Greta Gröttrup

Ein Floß ist ein Balkon auf dem Wasser, zum drauf Feiern, Picknicken, Musik machen, Sonnen, sich treiben lassen. Und weil es schwer ist, fertige Modelle zu kaufen – Floßläden sind bis dato eine Marktlücke –, baust du dir am besten gleich selbst eins.

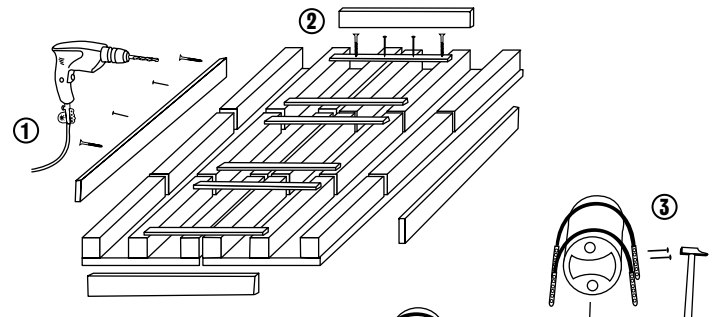


Für ein Floß, das länger halten soll als einen Sommer, brauchst du: mindestens zwei Tage Zeit und vier MitfloßbauerInnen, einen geeigneten Liegeplatz und Winterquartier, Bauplatz am Ufer, 6 Europaletten ①, 4 lange alte Dielen oder andere Holzlatten ②, diverse andere ca. 50 cm lange Holzreste, 8 200l-Spundfässer aus Plastik ③ (mit kleinem Schraubdeckel! Man bekommt ca. 1 kg Auftrieb aus einem Liter), 16 m Lochband aus Stahl ④, 16 alte Fahrradschläuche ⑤, Holzschutzmittel ⑥, Silikon ⑦, viele lange Schrauben und Nägel ⑧, sechs alte Autoreifen ⑨, ein etwas dickeres Seil aus Hanf ⑩ oder aus Plastik aus dem Baumarkt. Diverse Gimmicks sind schön, aber nicht essenziell: Plane, 3-5 PS Außenbordmotor und Benzinkanister, Fahne, Anker, Fahrradschloss, Holzkiste, alte Teppiche. Außerdem brauchst du an Werkzeug: Schleifgerät, Bohrmaschine ⑪, Hammer, Handkreissäge oder Stichsäge, Malerpinsel.

# 1

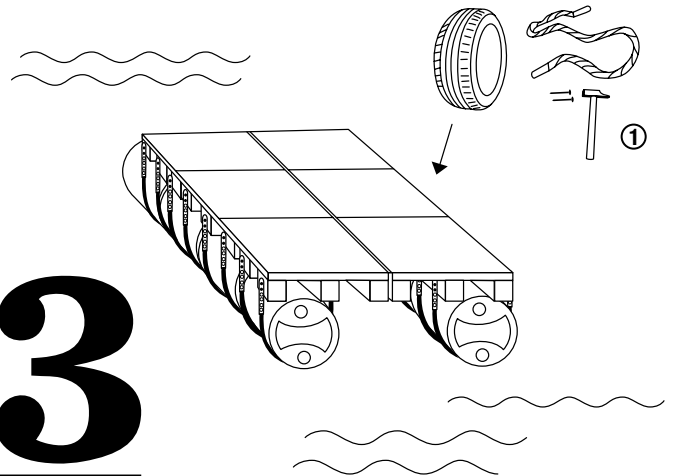


Vorbereitung, möglichst einen Tag vorher, sodass die Teile trocknen können. Die Fässer kannst du gut gebraucht über Kleinanzeigenportale für ca. 10 Euro das Stück bekommen. Diese zunächst entleeren und entdellen. Dann den Schraubverschluss des Deckels mit Silikon einschmieren, draufdrehen und trocknen lassen ①. So ist die Tonne abgedichtet. Damit es sich später gut auf dem Floß sitzen lässt ohne Splitter im Hintern, solltest du die Europaletten oben abschleifen – wenn du Teppiche zum Drauflegen hast, geht's auch ohne Schliiff. Das gesamte Holz, also Latten und Paletten, mit Holzschutzmittel behandeln und trocknen lassen. Das Lochband in ca. 1 Meter lange Stücke schneiden. Bei den alten Fahrradschläuchen setzt du links und rechts vom Ventil einen Schnitt ②, sodass dieser Teil wegfällt, den Rest des Schlauchs dann wie ein Kondom über das Lochband schieben ③.



# 2

Die Paletten verkehrt herum hinlegen, so dass das „Gestell“ oben liegt (das wird als Halter für die Tonnen gebraucht) und sie eine 2x3 Paletten große Fläche bilden. Zunächst müssen die Paletten verbunden werden: Dafür bringst du die langen Holzlatten an den Seiten an ① und stabilisierst das Ganze mit Querstreben aus den Holzresten ②. Die Gestelle der Paletten bilden jetzt vier Rinnen, in der äußeren Rinne setzt du jeweils vier Fässer ein, möglichst eng aneinander. Sie werden an den Enden ein wenig überstehen, das ist gewollt. Jeweils zwei Lochbänder mit Fahrradschlauch je Fass auf beiden Seiten mit zwei dicken Schrauben in das Gestell der Paletten befestigen ③.



# 3

Das Floß umdrehen, sodass die Fässer unten liegen – je nachdem wie viele FloßbauerInnen ihr seid, solltet ihr euch noch Hilfe holen, das Floß wiegt jetzt mindestens 250 kg. Wenn du einen Motor auftreiben konntest, brauchst du noch eine Befestigung dafür. Das ist eine Art Planke mit Aussparung aus stabilen Holzstücken. Die wird an einem Ende des Floßes in der Mitte aufgeschraubt, darauf kannst du den Außenbordmotor klemmen. Zu Wasser tragen! Jetzt noch die alten Autoreifen als Feder an den Seiten befestigen (am besten je zwei pro Längsseite). Dazu mit dem Seil eine Schlaufe bilden, Reifen reinhängen, Schlaufe oben festnageln ①. Den Anker am „Gestell“ festbinden. Ablegen, sonnen, feiern, treiben lassen.



**Lena Kampf**, Jahrgang 1984, würde am liebsten nur noch Floße bauen. Mit Musik, Bier und Sonne. Aus Styropor, Pappe, Gaffa-Tape. Mit Segeln, Rudern, Rädern. Darüber zu schreiben, ist für die Journalistin aber fast genauso schön.